

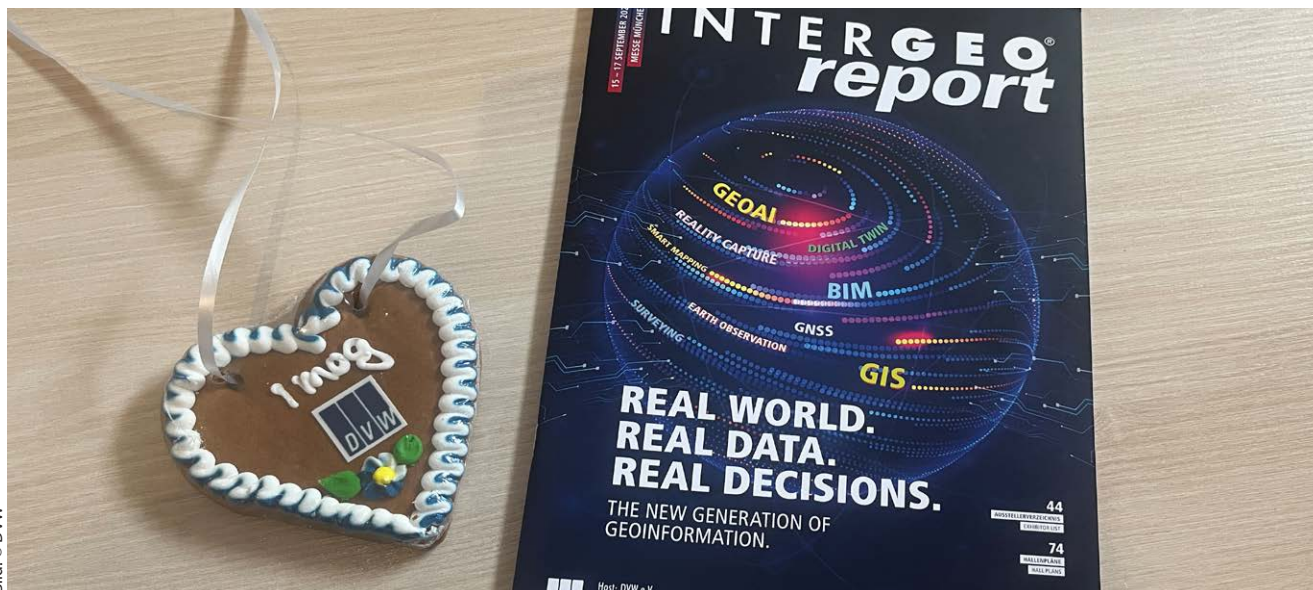


Bild: © DVW

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

diese Zeilen entstanden wenige Tage nach der INTERGEO 2026, die in München zwei Tage vor dem Start des Oktoberfestes zu Ende ging. Die Stimmung war sowohl bei Ausstellern als auch bei Besuchern ausgezeichnet. Mehr als 530 Aussteller präsentierten sich 18.600 Besuchern, womit die INTERGEO einmal mehr ihren Ruf als Weltleitmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement festigte.

Das diesjährige Motto »Real World. Real Data. Real Decisions« spiegelte sich auch in der Vielfalt des Konferenzprogramms wider wie auf der Expo. Auch der DVW war mit einem eigenen Stand und im Verbändepark präsent. Zahlreiche Netzwerktreffen boten dort Gelegenheit für den persönlichen Austausch mit Mitgliedern, Partnern und weiteren Akteuren der Branche. Einen ausführlichen Bericht zur INTERGEO 2026 finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Verleihung des DVW-Zukunftspreises. Im Rahmen der Opening Keynote der INTERGEO wurde das »United Nations Global Geodetic Centre of Excellence« (UN-GGCE)

mit dem Preis ausgezeichnet. Auf Initiative des BKG und der Bundesregierung wurde das UN-GGCE vor drei Jahren in Bonn angesiedelt. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, den Aufbau und Betrieb einer globalen geodätischen Infrastruktur zu koordinieren und insbesondere durch gezielte Ausbildungsformate zu unterstützen. Diese Auszeichnung, die nur alle zwei Jahre verliehen wird, unterstreicht damit die Bedeutung und Sinnhaftigkeit internationaler Zusammenarbeit im Rahmen von Organisationen wie den Vereinten Nationen. Gerade gewinnt eine solche Zusammenarbeit im Zeitalter disruptiver und kaum vorhersehbarer politischer Entscheidungen weiter an Gewicht (siehe auch den ausführlichen Bericht auf S. N-73).

Auch bei der zukünftigen Ausrichtung der INTERGEO gibt es Neuigkeiten. Vor zwei Jahren präsentierten wir MESAGO, eine Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt, als neuen Durchführungspartner, verbunden mit der Ankündigung, künftig die INTERGEO in Frankfurt stationär werden zu lassen. Leider fanden MESAGO und DVW keine gemeinsame Basis bei der Frage der Messe- und Kongressgestaltung.

Umso mehr freuen wir uns, Ihnen nun die »Hamburg Messe und Congress« als neuen Partner für die INTERGEO ab 2028 präsentieren zu können (siehe auch die Pressemitteilung auf S. N-79). Damit ändern wir auch das angekündigte Standortkonzept. In den beiden vergangenen Jahren erhielten wir viel Zuspruch für die Konzentration auf einen Standort, aber auch deutliche Kritik daran. Offensichtlich haben sich sowohl Aussteller als auch Besucher an die wechselnden Stand-

orte gewöhnt und diesen Modus schätzen gelernt. Deshalb werden wir uns künftig auf die Standorte Hamburg (in den ungeraden Jahren: 2029, 2031, ...) und alternierend Frankfurt und Berlin (in den geraden Jahren: 2028, 2030, ...) konzentrieren. Alle drei Standorte sind attraktiv, mit einer vorzüglichen Infrastruktur ausgestattet und verkehrstechnisch gut zu erreichen.

Die Orte und Termine für die nächsten Jahre sind:

- 12.–14.10.2027 | FRANKFURT a.M.
- 17.–19.10.2028 | FRANKFURT a.M.
- 18.–20.09.2029 | HAMBURG
- 08.–10.10.2030 | BERLIN

Mit diesen Eindrücken von der INTERGEO und dem Blick auf die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen schönen Herbst.



Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger



DVW-Präsident

DVW-Nachrichten

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 28.10.2026

DVW-Geschäftsstelle

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Pitches von Abschlussarbeiten

INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award verliehen

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde auf der INTERGEO 2026 der »INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award« verliehen. Am zweiten Veranstaltungstag präsentierten sechs junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Bachelor- und Masterarbeiten in kompakten Pitches und zeigten dabei eindrucksvoll, wie vielfältig aktuelle Forschung in der Geodäsie und Geoinformation ist.

Das Themenspektrum reichte von jahrtausendealten Schalensteinen über die Nutzung von Punktwolken in der virtuellen Realität und die KI-gestützte Prüfung des Liegenschaftskatasters bis hin zur Beobachtung der antarktischen Küstenlinie, der zunehmenden Hitzeentwicklung in Städten sowie der Digitalisierung historischer Vermessungsunterlagen mithilfe Künstlicher Intelligenz. Neben den jeweiligen Forschungsfragen standen insbesondere die eingesetzten Methoden und die entwickelten Lösungsansätze im Mittelpunkt.

Mit dem ersten Platz wurde Lara Alves Oeltjebruns ausgezeichnet. Christopher



Auszeichnung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit dem »INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award« (von links): Nicole Šaravanja (Jury), Robert Mosbacher, Christopher Mahn, Georgia Giannopoulou (DVW; Moderation), Lara Alves Oeltjebruns, Sebastian Dietrich (Leica Geosystem, part of Hexagon), Christoph Harzer (Harzer Verlag) und Dimitri Ravin (Moderator der Main Stage)

Mahn erreichte den zweiten Platz, Robert Mosbacher den dritten Platz.

Die Pitches machten deutlich, mit welcher fachlichen Tiefe, Klarheit und Begeisterung die nächste Generation ihre Themen bearbeitet. Zugleich zeigten die Beiträge, wie

praxisnah und breit gefächert aktuelle Forschung in der Geodäsie ist und welche neuen Impulse junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Weiterentwicklung der Branche setzen.

zfv-Fachartikel

Geodäsie-Preis 2026 verliehen

Mit dem Geodäsie-Preis der Nico Rüpke-Stiftung und des DVW wurde im Rahmen der INTERGEO 2026 in München der zweiteilige Fachbeitrag »Präzise Koordinaten für Deutschland« von Dr. Bernd Krickel et al.

ausgezeichnet. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis wird jährlich für einen herausragenden Beitrag aus der zfv – Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement verliehen.

Der Beitrag erschien 2025 in zwei Teilen: »Präzise Koordinaten für Deutschland: Teil 1 – Die bundesweite GNSS-Kampagne 2021« in Heft 3/2025 und »Teil 2 – Die Realisierung 2025 im geodätischen Raumbezug« in Heft 5/2025. Der erste Teil dokumentiert die Planung, praktische Durchführung und Auswertung der bundesweiten GNSS-Kampagne 2021. In der gemeinschaftlich von Bund und Ländern durchgeführten Kampagne wurde das Geodätische Grundnetz mit seinen 251 Grundnetzpunkten erneut hochpräzise bestimmt. Der zweite Teil beschreibt die Zusammenführung und Analyse der Ergebnisse sowie die daraus abgeleitete neue Realisierung des amtlichen Bezugssystems ETRS89/DREF91 (R2025), die bundesweit zum 1. Juli 2025 amtlich eingeführt wurde.

Die beiden Beiträge dokumentieren nicht nur eine erfolgreiche Bund-Länder-Zusammenarbeit, sondern auch eine für den geodätischen Raumbezug Deutschlands grundlegende Mess- und Auswertearbeit. Ihre Ergebnisse schaffen eine hochgenaue und homogene Referenz für künftige bundesweite Anwendungen und bilden damit eine wichtige Grundlage für neue Technologien und Nutzungen raumbezogener Daten.



Dr. Bernd Krickel (Mitte, mit Urkunde) und die anwesenden Co-Autoren erhalten von Erich Kanngieser (3. v. r.) und Rudolf Staiger (2. v. r.) den Geodäsie-Preis für ihren Beitrag in der zfv.

Mehr zum
Zukunftspreis
im Podcast Welten
vernetzen:



Bild: © INTERGEO 2026, HINTE Expo & Conference GmbH



DVW-Zukunftspreis 2026

United Nations Global Geodetic Centre of Excellence

Mit dem DVW-Zukunftspreis 2026 wurde auf der INTERGEO in München das United Nations Global Geodetic Centre of Excellence (UN-GGCE) in Bonn ausgezeichnet.

Das UN-GGCE hat im März 2023 seine Arbeit auf dem UN Campus in Bonn aufgenommen. Seitdem leistet es einen wichtigen Beitrag zum Aufbau und zur Sicherung der globalen geodätischen Infrastruktur und damit zur Weiterentwicklung eines weltweit verlässlichen geodätischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die internationale Zusammenarbeit, der Ausbau geodätischer Infrastruktur, Ausbildungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Entwicklung gemeinsamer Standards und Richtlinien.

Mit dem Zukunftspreis

zeichnet der DVW e.V. eine bahnbrechende Idee oder überzeugende Leistung in Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement aus, die den internationalen Stand von Wissenschaft und Technologie deutlich erweitert hat und die von überragend interdisziplinärer oder übergeordneter gesellschaftlicher Bedeutung ist. Der DVW-Zukunftspreis ist ein ideeller, undotierter Preis und wird im zweijährigen Turnus in den geraden Jahren verliehen.

In seiner Laudatio hob Prof. Harald Schuh vor allem die internationale Ausrichtung des Zentrums hervor. Das UN-GGCE bringt Mitgliedstaaten, geodätische Organisationen sowie weitere Akteure zusammen und stärkt damit die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem sogenannten Capacity Building und auf der Unterstützung von Regionen, in denen geodätische Infrastruktur bislang weniger stark ausgebaut ist.

Mit dem Zukunftspreis würdigt der DVW damit eine Institution, deren Arbeit weit über nationale Grenzen hinausreicht. Das UN-GGCE trägt wesentlich dazu bei, einen stabilen und weltweit verfügbaren geodätischen Raumbezug zu sichern. Dieser bildet eine unverzichtbare Grundlage für Wissenschaft, Wirt-

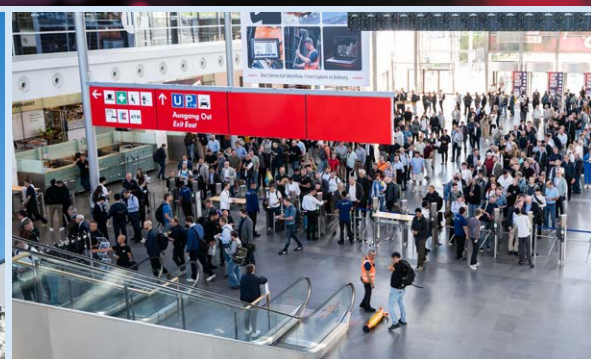
Verleihung des DVW-Zukunftspreises (von links): Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger, Nicholas Brown und Prof. Dr. Harald Schuh

schaft und Gesellschaft – unter anderem für Navigation und Positionierung, Erdbeobachtung sowie die zuverlässige Erfassung globaler Veränderungen.

Eine besondere Bedeutung hat aus Sicht des DVW auch der Standort Bonn. Dass ein Zentrum der Vereinten Nationen mit einem klaren Schwerpunkt auf globaler Geodäsie in Deutschland angesiedelt wurde, unterstreicht die lange Tradition und die internationale Bedeutung der deutschen Geodäsie.

Zur Einrichtung des UN-GGCE in Bonn leisteten dabei das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie sowie das Bundesministerium des Innern einen wesentlichen Beitrag. Stellvertretend für das Zentrum nahm dessen Direktor Nicholas Brown die Auszeichnung entgegen.





INTERGEO 2026 – Reale und digitale Welt wachsen zusammen

Drei Tage lang war München das Zentrum der internationalen Geospatial-Community. Vom 15. bis 17. September 2026 brachte die INTERGEO Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft zusammen. Mehr als 18.600 Besucherinnen und Besucher aus 121 Ländern, über 530 Aussteller aus 44 Ländern sowie 1.250 Teilnehmende der INTERGEO CONFERENCE aus 46 Ländern unterstrichen die internationale Bedeutung der Veranstaltung.

Im Mittelpunkt standen Technologien und Anwendungen, die zunehmend ineinandergreifen: Künstliche Intelligenz (KI) und insbesondere Agentic AI, Digitale Zwillinge, Reality Capturing, Erdbeobachtung, BIM und vernetzte Geodateninfrastrukturen. Die Geospatial-Branche ist damit in einer neuen Anwendungsphase angekommen: Präzise Geodaten, KI und digitale Abbilder der realen Welt verbinden sich zu durchgängigen Workflows und konkreten Werkzeugen für Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft.

Gemeinsamer Auftakt

Eine Besonderheit der INTERGEO 2026 war der gemeinsame Auftakt: Erstmals war die Opening-Session unabhängig vom Tickettyp für alle Besucherinnen und Besucher zugänglich. Mehr als 400 Teilnehmende nutzten dieses Angebot und erlebten den Start von Expo und Conference zusammen.

Nach dem Grußwort von Staatssekretär Sebastian Wüste (Bundesministerium des

Innern) setzte Jack Dangermond, Gründer und Präsident von Esri, mit seiner Keynote »GIS – Creating a More Intelligent World« einen besonderen Akzent. Im Zentrum stand die Frage, wie GIS dazu beitragen kann, komplexe Zusammenhänge besser zu verstehen und fundierte Entscheidungen für eine nachhaltigere und resilientere Zukunft zu ermöglichen.

Der gemeinsame Auftakt machte zugleich deutlich, was die INTERGEO auszeichnet: den Austausch zwischen Fachdisziplinen und die enge Verbindung von Wissen, Technologie und konkreten Anwendungen.

Zukunftswissen trifft Anwendung

Mit mehr als 100 Speakerinnen und Speakern zeigte die INTERGEO CONFERENCE erneut die große fachliche Bandbreite der Branche. Die Beiträge zu KI, Digitalen Zwillingen, Geodateninfrastrukturen sowie modernen Vermessungs- und Positionierungstechnologien reichten von wissenschaftlicher Forschung

bis zu konkreten Anwendungen in Infrastruktur, Verwaltung, Klimaanpassung und Stadtentwicklung.

Die Leitfrage war, wie aus wachsenden und vielfältigen Datenmengen verlässliche Informationen und fundierte Entscheidungen entstehen können – und welche Rolle KI dabei übernimmt.

INTERGEO-Pressekonferenz

Diesen Gedanken griff auch die INTERGEO-Pressekonferenz unter dem folgenden Motto auf: »Real world. Real data. Real decisions. The new generation of geoinformation.« Im Fokus standen der Wandel durch KI – bis hin zu zunehmend eigenständig agierenden KI-Agenten – sowie die Entwicklung hin zu offenen Standards, interoperablen Lösungen und vernetzten Datenräumen.

Bei aller technologischen Dynamik gab es jedoch eine zentrale Botschaft: Der Mensch bleibt unverzichtbar. Fachliche Expertise, die Einordnung von Daten und Ergebnissen sowie verantwortungsvolle Entscheidungen werden durch KI nicht überflüssig – im Gegenteil: Ihre Bedeutung wächst.

Alle Bilder auf den Seiten N-74 und N-75:
© INTERGEO 2026, HINTE Expo & Conference GmbH





FroGS und Real Estate Lab

Mit den Frontiers of Geodetic Science (FroGS) bot die INTERGEO CONFERENCE jungen Forschenden eine internationale Bühne, um ihre Arbeiten einem Fachpublikum zu präsentieren, Rückmeldungen zu erhalten und neue Kontakte zu knüpfen.

Das Real Estate Lab brachte in seiner zweiten Auflage die Geospatial-Branche und die Immobilienwirtschaft zusammen. Grundlage bildete unter anderem das zur INTERGEO veröffentlichte White Paper »Immobilien und ihre Daten: Verantwortung für die Zukunft« (siehe auch Seite N-79). Konkrete Use-Cases zeigten, welches Potenzial vernetzte und besser nutzbare Immobiliendaten bereits heute bieten.

Technologie wird zur Anwendung

Das Zusammenspiel von Expo und Conference machte sichtbar, wie schnell Innovationen inzwischen den Weg in die praktische Anwendung finden. Neue Lösungen für Reality Capturing, Vermessung und Positionierung, GeoAI und Digitale Zwillinge machten auf der Expo deutlich, wie Sensorik, Soft-

ware, Cloud-Technologien und KI zunehmend in durchgängigen Workflows zusammenspielen. Daten werden erfasst, verarbeitet, geteilt und analysiert – und stehen damit immer schneller für konkrete Prozesse und Entscheidungen zur Verfügung.

Mit dem Reality Capturing Experience Parc wurde die Verbindung zwischen physischer und digitaler Welt unmittelbar erlebbar.

So ergänzten sich beide Bereiche: Die Conference bot Raum für fachlichen Diskurs, wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Perspektiven, während die Expo technologische Entwicklungen und Anwendungen greifbar machte.

Stimmen der Branche: Vernetzung als Schlüssel

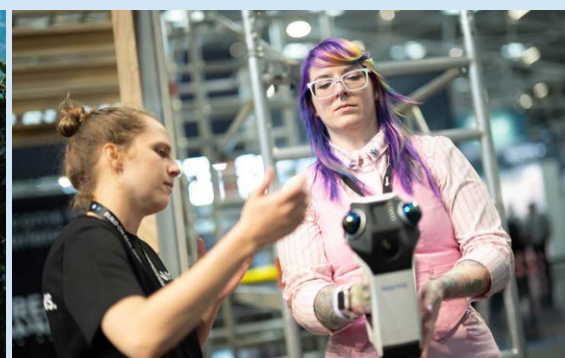
Auch die Platinsponsoren der INTERGEO richteten den Blick auf die zunehmende Vernetzung von Daten, Technologien und Arbeitsprozessen.

Ralf Mosler, Leader BIM Transformation bei Autodesk, betonte die Bedeutung des Datenkontexts: »In infrastructure projects, we do not have a data volume problem. We have a connectivity problem. The key is to

bring geospatial context, engineering data and project decisions together in a way that preserves how they relate to one another. That context is exactly what is needed to keep digital twins alive and enable them to meaningfully support users.«

Jürgen Schomakers, CEO von Esri Deutschland, hob die strategische Bedeutung von Geodaten hervor: »Geospatial data is becoming a strategic resource when it comes to modernizing our infrastructure, making critical systems more resilient, and strengthening digital sovereignty. By combining geospatial data, remote sensing, AI, and modern analytical methods, we can create a comprehensive situational overview – an approach we call Earth Intelligence. This enables a better understanding of complex developments and facilitates well-informed decisions for business, government, and society.«

Für Henning Sandfort, President Hexagon Geosystems und CEO von Leica Geosystems, part of Hexagon, bilden verlässliche Geodaten die unverzichtbare Verbindung zwischen physischer und digitaler Welt: »AI, automation, cloud and edge computing are already changing how we plan, build, operate and maintain infrastructure. But none



INTERGEO[®]

SEPT. 15 – 17
MUNICH 2026

INSPIRATION
FOR A SMARTER
WORLD

#INTERGEO2026



of that works without a reliable link to the real world. Geospatial intelligence is becoming the information layer that connects the physical and digital environments. And as that data increasingly informs critical decisions and automated processes, trust, accuracy and precision become more important than ever.«

Boris Skopljak, Vice President Geospatial Sector bei Trimble, verwies auf die nächste Entwicklungsstufe digitaler Arbeitsprozesse: »The next stage of development is moving from individual digital tools towards connected and increasingly agentic workflows. This requires data to flow seamlessly between field and office and across different project phases. What remains essential is the connection between digital design and physical reality – built on a foundation of highly accurate and trusted data.«

Die Stimmen zeigen eine gemeinsame Richtung: Die Zukunft liegt nicht in isolierten Werkzeugen und Datenbeständen, sondern in vernetzten Systemen, offenen Schnittstellen und durchgängigen Arbeitsprozessen. Verlässliche, präzise Geodaten bilden dabei die Grundlage, um digitale Modelle dauerhaft nutzbar zu machen und Entscheidungen verantwortungsvoll zu unterstützen.

Fazit und Ausblick: Geoinformation als verbindendes Element

Die INTERGEO 2026 hat gezeigt, mit welcher Dynamik sich die Geospatial-Branche derzeit entwickelt. Datenerfassung, Modellierung, Analyse und Anwendung rücken immer enger zusammen – und aus einzelnen Technologien entstehen zunehmend vernetzte Lösungen.

Gleichzeitig bleibt der persönliche Austausch ein wesentlicher Bestandteil der INTERGEO. Denn Innovation braucht mehr als neue Technologien: Sie entsteht dort, wo Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Anwender ihre Perspektiven zusammenbringen, Erfahrungen teilen und gemeinsam neue Lösungen entwickeln.

Nach drei intensiven Tagen in München richtet sich der Blick bereits nach vorn: Die nächste INTERGEO findet vom 12. bis 14. Oktober 2027 in Frankfurt am Main statt.

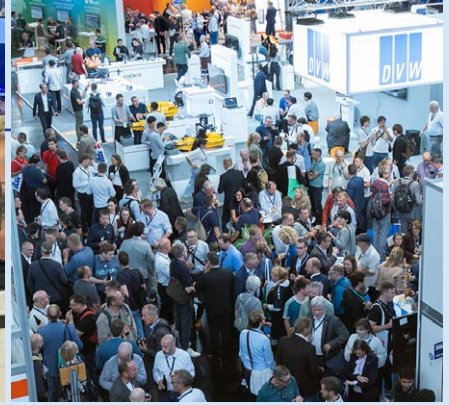
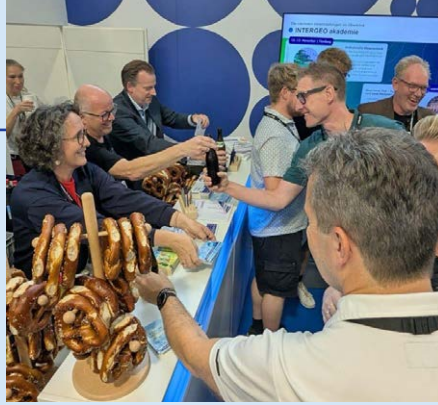
Ina Loth, Leitung INTERGEO CONFERENCE
✉ intergeo@dvw.de

Alle Bilder auf dieser Seite:
© INTERGEO 2026, HINTE Expo & Conference GmbH

Sie möchten die INTERGEO in München noch mal im Schnelldurchlauf erleben? Dann schauen Sie hier: <https://youtu.be/CSX2iPcb33Y>

Sie möchten mehr Impressionen von der INTERGEO 2026? Diese finden Sie hier: <https://dvw.de/intergeo/de/news/alle-impressionen>





Bilder links und Mitte: © DVW. Rechts: © INTERGEO 2026, HINTE Expo & Conference GmbH

DVW auf der INTERGEO 2026

Der DVW-Stand als Treffpunkt der Community

Auch auf der INTERGEO 2026 in München war der DVW-Stand über alle drei Messtage hinweg ein zentraler Treffpunkt für Mitglieder, Landesvereine, Arbeitskreise sowie zahlreiche Gäste aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und befreundeten Verbänden. Neben der Information über die Arbeit und Angebote des DVW stand vor allem der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

Das Standprogramm wurde von verschiedenen Landesvereinen und Gruppen gestaltet. Am Dienstag fand ein Netzwerktreffen des DVW Sachsen statt und ergänzt wurde das Programm durch ein spontan organisiertes Treffen des DVW Berlin-Brandenburg. Am Mittwoch waren das Netzwerktreffen des DVW Baden-Württemberg sowie das ge-

meinsame Treffen des DVW Nordrhein-Westfalen und des DVW Niedersachsen/Bremen angesetzt, die nahtlos in die Standparty überleiten konnten. Der Donnerstag stand unter anderem im Zeichen der »Frauen im DVW«, die sowohl die Standbetreuung übernahmen als auch zu einem eigenen Netzwerktreffen einluden.

Die zahlreichen Treffen zeigten, wie stark der DVW verbunden ist. In ungezwungener Atmosphäre entstanden viele Gespräche, bestehende Kontakte wurden vertieft und neue Verbindungen geknüpft. Volle Gesprächsrunden, gemeinsames Lachen und viele Begegnungen prägten die drei Messtage, wobei der persönliche Austausch ebenso wichtig war wie die fachlichen Themen.

Damit war der DVW-Stand auch 2026 weit mehr als eine reine Informationsfläche. Er bot Raum zum Ankommen, Wiedersehen und Vernetzen und machte die Vielfalt des Verbands unmittelbar sichtbar. Das große Engagement der Landesvereine und Gruppen sowie die hohe Beteiligung der Mitglieder und Gäste trugen wesentlich dazu bei, den Stand erneut zu einem lebendigen Treffpunkt innerhalb der INTERGEO zu machen.

Ein großer Dank gilt Ekaterina Gorokhova, die den DVW-Stand geplant und über die Messtage hinweg kontinuierlich betreute sowie mit viel Einsatz die Organisation vor Ort übernommen hat.

LOK 2026

Gemeinsam für eine erfolgreiche INTERGEO 2026

Die INTERGEO 2026 in München wäre ohne die Unterstützung des lokalen Organisationsteams (LOK) und der zahlreichen Helferinnen und Helfer nicht in dieser Form möglich gewesen. Hinter drei intensiven Veranstaltungstagen standen umfangreiche Vorbereitungen, organisatorische Abstimmungen und viele Aufgaben, die während der INTERGEO zuverlässig im Hintergrund übernommen wurden.

Das LOK unterstützte den DVW gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern tat-

kräftig insbesondere bei der INTERGEO CONFERENCE, den Walk-and-Talk-Touren auf der EXPO und der Akquise von Fachbeiträgen für das zfv-Themenheft. Darüber hinaus war das Team überall dort zur Stelle, wo kurzfristig Hilfe benötigt wurde.

Der DVW bedankt sich daher herzlich beim gesamten LOK sowie bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz vor, während und rund um die INTERGEO 2026. Dieses Engagement, die Verlässlichkeit und die gute Zusammenarbeit haben wesentlich zur rei-

bungslosen und erfolgreichen Durchführung der INTERGEO beigetragen.

Bild links: Das LOK (von links) mit Stephan Emmerich, Ludwig Hoegner, Christoph Reith, Christoph Holst, Matthias Stolz, Daniel Neubauer und Andreas Kubenka.

Bild rechts: Das komplette Helferteam der INTERGEO





DVW-Mitgliederversammlung

DVW startete INTERGEO-Woche mit Mitgliederversammlung

Traditionell kam der DVW e.V. auch 2026 am Vortag der INTERGEO zu seiner Mitgliederversammlung zusammen. Ein zentrales Thema war der Start der neuen Arbeitskreisperiode 2027–2030. Die sieben DVW-Arbeitskreise bilden einen wesentlichen Teil der fachlichen Arbeit des Vereins und greifen aktuelle sowie zukünftige Themen aus Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement auf. Für die kommende Periode wurden die Mitglieder der Arbeitskreise berufen. Zudem wurde Georgia Giannopoulou zur Leiterin des Arbeitskreises »Geoinformation und Liegenschaftskataster« ernannt.

Auch mehrere Funktionen im DVW wurden bestätigt: Die Vizepräsidenten Prof. Christian Hesse, Prof. Jörg Blankenbach und Dr. Frank Friesecke wurden ebenso wiedergewählt wie der federführende zfv-Schriftleiter Prof. Jürgen Müller und Kassenprüfer

Axel Willinghöfer. Damit setzt der DVW in zentralen Bereichen auf Kontinuität und die Fortführung der bisherigen Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden außerdem Kathleen Kraus vom DVW Baden-Württemberg und Cordula Jäger-Bredenfeld vom DVW Sachsen-Anhalt verabschiedet. DVW-Präsident Rudolf Staiger dankte beiden für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz für den Verein.

Ein weiterer Programmpunkt war das FORUM GEODÄSIE. Nach dem erfolgreichen Treffen in Ludwigshafen und Mannheim ging der Blick bereits auf die nächste Ausgabe: Am 15. und 16. April 2027 findet das »FORUM GEODÄSIE« im ehemaligen Hauptzollamt in Hamburg statt. Damit wird das Format auch künftig Raum für fachlichen Austausch, neue Impulse und persönliche Vernetzung bieten.



Oben: Die Mitgliederversammlung 2026. Unten links: Von links: Prof. Jörg Blankenbach, Prof. Jürgen Müller, Prof. Christian Hesse und Dr. Frank Friesecke wurden in ihren Ämtern bestätigt. Es fehlt Axel Willinghöfer.

Kathleen Kraus vom DVW Baden-Württemberg (oben) und Cordula Jäger-Bredenfeld vom DVW Sachsen-Anhalt (unten) werden vom DVW-Präsidenten Prof. Rudolf Staiger verabschiedet.

Alle Bilder auf dieser Seite: © DVW

Veröffentlichung

Neuer Leitfaden Geodäsie und BIM erschienen

Der DVW und der Runde Tisch GIS haben die neue Version 5.1 (2026) des Leitfadens „Geodäsie und BIM“ veröffentlicht. Die aktuelle Ausgabe führt den etablierten Leitfaden fort und ergänzt ihn um neue Inhalte und Praxisbeispiele. Das umfangreiche Nachschlagewerk zeigt die zentrale Rolle von Geodäsie und Geoinformation bei der Digitalisierung des Planens, Bauens und Betreibens. Im Mittelpunkt stehen unter anderem die Georeferenzierung, geodätische Leistungen im BIM-Prozess, die Integration von BIM und GIS sowie Digitale Zwillinge der gebauten Umwelt.

Die aktuelle Ausgabe wurde um zehn Praxisbeiträge ergänzt, die Anwendungen aus der Ingenieurvermessung und der BIM-GIS-Integration vorstellen. Damit verbindet der

Leitfaden fachliche Grundlagen mit konkreten Erfahrungen aus der Praxis und zeigt zugleich aktuelle Entwicklungen und zukünftige Potenziale für Geodäsie und Geoinformation auf.

Kostenfreier PDF-Download:
dvw.de/BIM-Leitfaden.pdf



Bild: © DVW



INTERGEO

Eine weitere Leitmesse für Hamburg



Bild: © Hamburg Messe und Congress / Michael Zapf

Von links: Mareike Windorf (Geschäftsführerin DVW GmbH), Prof. Rudolf Staiger (Präsident DVW e.V.), Uwe Fischer (CEO HMC), Prof. Christian Hesse (Vizepräsident DVW e.V.), Ulas Boyaci (COO Exhibitions, HMC)

Der DVW e.V., Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, und die Hamburg Messe und Congress haben eine langfristige Kooperation zur Durchführung der INTERGEO vereinbart. Der entsprechende Vertrag mit einer Dauer von zehn Jahren wurde am 16. Juli 2026 in Hamburg unterzeichnet und beginnt im Jahr 2028.

Mit der Partnerschaft passt die INTERGEO auch ihr Konzept der Veranstaltungsorte an die Bedürfnisse der Branche an: Statt an einem festen Standort wird die weltweit führende Messe- und Kongressplattform für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement ab 2028 in den ungeraden Jahren

in Hamburg (2029) stattfinden, während sie in den geraden Jahren an zwei wechselnden führenden Messeplätzen in Deutschland (Frankfurt am Main bzw. Berlin) ausgerichtet wird.

Die erste gemeinsame Durchführung der INTERGEO EXPO und CONFERENCE ist für das Jahr 2028 geplant. Der Veranstaltungsort ist Frankfurt am Main. Die Hamburg Messe und Congress verantwortet die operative Durchführung der Ausstellung. Die INTERGEO CONFERENCE bleibt weiterhin unter der operativen und fachlichen Federführung des DVW ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung.

Veröffentlichung

White Paper des Real Estate Lab veröffentlicht

Im Rahmen des Real Estate Lab @ INTERGEO 2026 wurde das White Paper »Immobilien und ihre Daten – Verantwortung für die Zukunft« vorgestellt und an den Wirtschaftsrat der GDI-DE übergeben. Das Papier fasst die Ergebnisse des Real Estate Lab 2025 zusammen und entwickelt sie weiter. Es zeigt auf, dass Deutschland zwar über eine sehr dichte Immobiliendatenlandschaft verfügt, deren Potenzial aufgrund fragmentierter Strukturen, rechtlicher Hürden und fehlender technischer Vernetzung bislang jedoch nur eingeschränkt genutzt wird.

Im Mittelpunkt stehen fünf zentrale Forderungen: die rechtliche Modernisierung

des Baugesetzbuchs, die technische Vernetzung über ALKIS als Integrationsschicht, ein grundlegender Mindset-Wandel, ein harmonisierter Datenzugang sowie eine verbindliche Qualitätssicherung. Die Übergabe an Prof. Gerd Buziek erfolgte als fachliche Grundlage für die weitere politische Positionierung, unter anderem mit Blick auf die Einstufung von Immobiliendaten als High Value Datasets auf europäischer Ebene.

Kostenfreier PDF-Download:
dvw.de/publikationen/rel-whitepaper-2025



Bild: © INTERGEO 2026, HINTE Expo & Conference GmbH

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Mobile und autonome Sensorsysteme«

Seit dem letzten Bericht in der zfv 5/2025 hat der Arbeitskreis (AK) »Mobile und autonome Sensorsysteme« seine Schwerpunktsetzung weiterverfolgt: statisch und mobil messende Plattformen, die Datenprozessierung (Registrierung, Segmentierung, 3D-Modellierung etc.) und die Erstellung von Produkten aus diesen Daten (Stadtmodelle, BIM-Modelle, Digitale Zwillinge etc.). Grundlage waren unter anderem zwei AK-Sitzungen sowie eine Vielzahl von Besprechungen in Kleingruppen. Die Herbstsitzung 2025 des AK wurde online durchgeführt, die Frühjahrssitzung 2026 fand in Essen statt.

AK-Sitzung in Essen

Ein Highlight unserer zweitägigen Sitzung war der Austausch mit der Stadt Essen und dem Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster: Es gab tolle Einblicke von Frank Knospe, Martin Krückhans, Manuel Völlmecke und Team zum Mobile Mapping, zum Monitoring der Infrastruktur und zum Aufbau und Erhalt des Digitalen Zwillings der Stadt Essen. Die dortigen Erfahrungen haben uns unter anderem dazu ermutigt, diesen Themen beim diesjährigen Seminar *Next Level TLS* einen Schwerpunkt zu widmen.

Mobile Mapping und Punktwolken

Auf vielen verschiedenen Ebenen haben wir uns in den vergangenen Monaten intensiv mit den Themen 3D (Mobile) Mapping sowie 3D-Punktwolken beschäftigt, wobei dies sowohl das TLS, MLS, UAV als auch verschiedene zugehörige Sensorplattformen und Algorithmen umfasste. Neben der Mitwirkung an den Seminaren *Next Level TLS 2025* in Fulda und *UAV 2026* in München, der *INTERGEO CONFERENCE 2026* in München und dem *Leitfaden UAS und GIS* betrifft dies insbesondere Aktivitäten, deren Output Sie in den nächsten Wochen erwarten dürfen.

Die zfv 6/2026 (erscheint am 1. Dezember 2026) hält für Sie den Schwerpunkt Evaluierung von mobilen Sensorsystemen bereit.



Bilder: © Christoph Holst, TUM

Oben: Der Arbeitskreis zu Besuch bei der Stadt Essen. Unten: Besichtigung des Messsystems der Stadt Essen

Fachautorinnen und Fachautoren aus dem AK beleuchten das Thema aus Sicht der Praxis und der Wissenschaft mit verschiedenen Beiträgen. Möchten Sie qualitätsgesichert mobil vermessen, wird es viele spannende Erkenntnisse für Sie geben!

Das Seminar *Next Level TLS 2026* findet am 3. und 4. Dezember 2026 in Fulda statt. Wir feiern 20 Jahre TLS-Seminar in Fulda! Wir setzen den Schwerpunkt auf das statische und mobile Scanning für urbane/industrielle Digitale Zwillinge, GEO-KI und Praxisanwendungen. Das oben beschriebene zfv-Themenheft wird hier in einer eigenen Session behandelt.

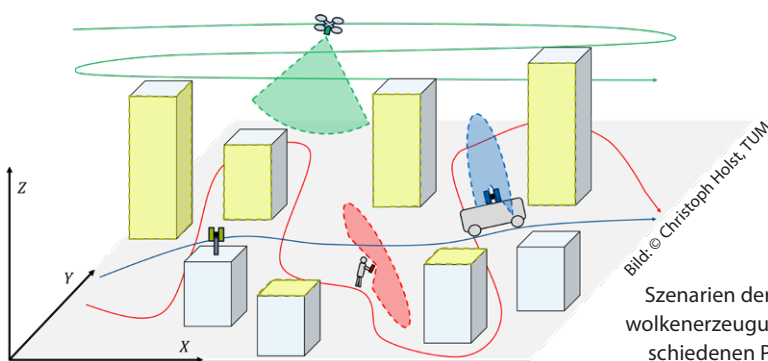
Das Seminar *UAV 2027* wird vom 22. bis 24. Februar 2027 in Bonn unter Federführung des AK ausgerichtet. Die Vorbereitungen befinden sich auf Hochtouren und das Programm wird in Kürze veröffentlicht. Halten Sie sich schon einmal den Zeitraum frei!

Ein Resümee der AK-Periode 2023–2026

Die AK-Periode endet mit diesem Jahr. Es war die erste Periode des neu implementierten AK »Mobile und autonome Sensorsysteme« – und es wird nicht die letzte gewesen sein. Wir haben uns im Jahr 2023 viel vorgenommen und einiges davon erreicht. Die Schwerpunktsetzung auf Sensorplattformen und die zugehörige Datenprozessierung, mit Fokussierung auf qualitätsgesicherte mobile Vermessung, Punktwolken und Digitale Zwillinge, hat sich in jedem Fall als gewinnbringend erwiesen. Wir konnten viele neue Gesichter und Ideen für den DVW gewinnen – nicht nur für die aktuelle Periode, sondern auch darüber hinaus.

Dies ist mein letzter Bericht als AK-Leiter. Ich wünsche meinem Nachfolger Lasse Klingbeil und allen neuen AK-Mitgliedern viel Tatendrang und Freude bei der kommenden Periode.

Christoph Holst, Leiter des Arbeitskreises



Szenarien der 3D-Punktwolkenerzeugung mit verschiedenen Plattformen
Bild: © Christoph Holst, TUM

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf«



Bild: © DVW

Der Arbeitskreis (AK) war im vergangenen Jahr in vielfältigen Themen rund um Ausbildung und Beruf aktiv. Hierzu fanden zwei Sitzungen in Stuttgart und Hamburg statt.

INTERGEO akademie

Die Online-Kurse »Prüfungsvorbereitung für Vermessungstechniker:innen« entwickeln sich seit ihrem Start 2024 zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender des DVW. Auch die beiden Kurse für Vermessungstechniker:innen im Frühjahr 2026 waren nahezu ausgebucht. Ebenfalls der 2025 neu konzipierte Prüfungsvorbereitungskurs für Geomatiker:innen wurde im Frühjahr 2026 wieder angeboten und erfreute sich steigender Teilnehmerzahlen. Aufseiten der Referenten konnte zudem der Kreis erweitert werden. Im September startete ein weiterer Kurs für Vermessungstechniker:innen, die ihre Prüfung vorziehen bzw. wiederholen.

Nachdem Ende 2025 ein zweitägiger digitaler Workshop »KI – Praxiswissen: Effizienz & Kreativität im Vermessungsalltag« an drei Terminen angeboten wurde, wurden aufgrund der hohen Nachfrage vier weitere Termine in der ersten Jahreshälfte 2026 angeboten.

Mentoring

Das Mentoring-Projekt fand während der INTERGEO 2026 seinen Abschluss. Die beiden Tandems haben sich im letzten Jahr regelmäßig getroffen, sich ausgetauscht und die unterschiedlichsten beruflichen und persön-

lichen Themen miteinander besprochen. Ein Gespräch zwischen einer Mentee und ihrer Mentorin ist dabei besonders in Erinnerung geblieben. Die Mentee sagte: »Wenn ich ein Anliegen habe, dann spreche ich mit meiner Mentorin darüber.« Darauf antwortete die Mentorin: »Aber ich spreche auch mit ihr über die verschiedenen Themen.« Genau dieser Austausch beschreibt sehr schön, was mit dem Mentoring-Programm erreicht werden sollte: Es geht nicht nur darum, Wissen und Erfahrung weiterzugeben. Mentoring bedeutet gemeinsames Lernen und gemeinsames Wachstum – für Mentees genauso wie für Mentorinnen und Mentoren.

INTERGEO, FORUM GEODÄSIE und FIG

Im Rahmen der INTERGEO 2026 hat der AK wieder die Organisation und Moderation des »INTERGEO Next Generation – Science and Geoinnovation Award« übernommen. Sechs Absolvent:innen haben in jeweils sieben Minuten ihre Abschlussarbeiten präsentiert, die besten drei wurden mit einem Geldpreis ausgezeichnet (siehe auch Beitrag auf Seite N-72).

Beim FORUM GEODÄSIE in Ludwigshafen und Mannheim stellte sich der AK beim »Markt der Möglichkeiten« vor und diskutierte mit den Teilnehmer:innen folgende Fragen: »Nachhaltigkeit lehren: Welche Kompetenzen braucht die Vermessung von morgen?« und »Klimaschutz braucht Geodäten – aber wie konkretisiert man Ausbildung und Studium?«. Am nächsten Tag erfolgte die Vorstellung im Plenum.

Im Rahmen des diesjährigen FIG Congresses in Kapstadt reichten Georgia Giannopoulou und Jérôme Dutell das Paper »Geodesy Transformed: Attracting and Educating the Next Generation in a Global Context« ein, welches von Georgia Giannopoulou in der Session »Alternative Methods and Methodologies in the Class for better Education« vorgestellt wurde.

Netzwerk Frauen im DVW

Die Frauen im DVW kamen während der INTERGEO 2026 am DVW-Stand zu einem lockeren Netzwerktreffen zusammen. Dabei gab es nicht nur Gelegenheit für persönliche Gespräche und Austausch, sondern auch einen Blick auf die Zukunft des Netzwerks. Im kommenden Jahr steht ein Wechsel in der Leitung an. Die beiden Kandidatinnen Christine Weibelzahl und Anja Bastian stellten sich vor und nutzten die Gelegenheit, mit den Kolleginnen über ihre Ideen und die zukünftige Entwicklung der Frauen im DVW ins Gespräch zu kommen. Das jetzige Leitungsteam freut sich sehr, dass das Netzwerk weitergeführt wird, denn der DVW lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder, von neuen Perspektiven und davon, dass Verantwortung weitergegeben und immer wieder neugestaltet wird. Die Wahl der neuen Leitung war für den 8. Oktober 2026 online vorgesehen; das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Über die weiteren Entwicklungen berichten die Frauen im DVW über ihre bekannten Kanäle.

Jérôme Dutell, Leiter des Arbeitskreises

Zeugnisübergaben, Freisprechungsfeiern und Auszeichnung der Besten

Freisprechungsfeier: DVW Rheinland-Pfalz würdigt herausragende Nachwuchskräfte der Geodäsie

Der DVW Rheinland-Pfalz e.V. gratulierte am 25. Juni 2026 allen 54 Absolventinnen und Absolventen, die im Juni 2026 ihre Ausbildung als Geomatikerin bzw. Geomatiker oder Vermessungstechnikerin bzw. Vermessungstechniker in Rheinland-Pfalz erfolgreich abgeschlossen haben. Im Rahmen der feierlichen Freisprechung beim Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz wurden die Prüfungsbesten beider Ausbildungsberufe besonders geehrt.

Gemeinsam mit dem VDV Rheinland-Pfalz zeichnete der DVW Rheinland-Pfalz – vertreten durch Raphael Bretscher – die drei besten Absolventinnen und Absolventen beider Ausbildungsberufe mit einer Urkunde und einem Fortbildungsgutschein in Höhe von 150 Euro aus: Julian Gerschler (Vermessungstechniker, Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Wagner & Jerosch), Niklas Nowald (Vermessungstechniker, Dipl.-Ing. (FH) Elmar Neuroth, ÖbVI) und Elias Regier (Geomatiker, LVerGeo).

Mit 37 Geomatikerinnen und Geomatikern sowie 17 Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechnikern verlässt ein qualifizierter Jahrgang die Ausbildung – gut vorbereitet auf die vielfältigen Aufgaben in Vermessungsbüros, Kommunen und der Landesverwaltung. Der DVW Rheinland-Pfalz dankt allen Ausbildungsbetrieben, Prüfungsausschüssen und Berufsschulen für ihr Engagement bei der Ausbildung dieser Nachwuchskräfte.

Freisprechungsfeier 2026 in Bremen: Ein würdiger Start ins Berufsleben

Am 30. Juni 2026 fand im stilvollen Ambiente des Bremer Tabakquartiers die diesjährige Freisprechungsfeier der Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker statt. Erstmals wurden dabei auch die Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungsberufs Geomatik verabschiedet.

Sebastian Horst, Vorsitzender der BDVI-Landesgruppe Bremen und Berater des Vorstands des DVW Niedersachsen/Bremen e.V., begrüßte die Absolventinnen und Absolventen im Namen des DVW Niedersachsen/Bremen und würdigte ihre Leistungen.

Die Zeugnisse überreichten Susanne Tank von der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz beim Senator für Finanzen sowie Kay Johannesmann, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Bremen. Traditionell wird in Bremen der jeweils beste Abschluss

der Ausbildungsberufe Vermessungstechnik und Geomatik im jährlichen Wechsel von den Berufsverbänden BDVI, DVW und VDV ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt Claas Wedemeyer die Auszeichnung als bester Vermessungstechniker. Als beste Geomatikerin wurde Paula Wessendorf geehrt.

Der DVW Niedersachsen/Bremen wünscht allen viel Erfolg, Freude und alles Gute auf dem weiteren Weg!

Zeugnisübergabe und Auszeichnung der Besten in Sachsen-Anhalt

Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales in Sachsen-Anhalt, hat am 31. Juli 2026 den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen in den Ausbildungsberufen der Geoinformationstechnologie in Sachsen-Anhalt zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss gratuliert. In ihrer Ansprache betonte sie zum einen rückblickend das Durchhaltevermögen der jungen Fachkräfte. Sie hob dabei zugleich die Unterstützung von Familie und Freunden hervor und würdigte zudem das hohe Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder, die während der Ausbildungszeit oft zu vertrauten Weggefährten wurden. Zum anderen gab sie ihnen den Wunsch mit auf den Weg, auch in vielen Jahren noch über den gewählten Beruf sagen zu können: »Das war die richtige Entscheidung.«

In Sachsen-Anhalt haben zwei Geomatikerinnen, eine Vermessungstechnikerin, elf Geomatiker und neun Vermessungstechniker ihre Zeugnisse erhalten. Die Leistungen der besten Absolventen wurden durch den DVW Sachsen-Anhalt e.V. und die anderen Berufsverbände und Kammern mit Präsenten honoriert: Bei den Geomatikerinnen und Geomatikern der Sommerprüfung wurden Sebastian Skirl und Jannek Wendland (beide LVerGeo, Platz 1) und bei den Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechnikern der Sommerprüfung Bennet Oehm (Geo-METRIK-Ingenieurgesellschaft mbH Stendal, Platz 1), Pascal Noel Werner (Ingenieur- und Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Udo-Heinrich Wenck, Platz 2) und Rick Lorenz (Sweco GmbH, Platz 3) ausgezeichnet. Neben den Absolventen der Sommerprüfung wurde auch der beste Absolvent der Winterprüfung, Vermessungstechniker Florian Küter (ALFF Mitte), geehrt.

Besonders hervorzuheben sind die Dankesworte zweier Absolvierender an alle Unterstützer, wie Familie, Lehrkräfte und Mitstreitende während ihrer Ausbildung. Sie beschrieben ihre Ausbildungszeit von den ersten Schritten, dem Kennenlernen, dem

Alltag bis hin zu unvergesslichen Momenten im Kollektiv mit persönlichen und heiteren Ausführungen, sodass es aus dem Auditorium tosenden Beifall für die kurzweiligen und anerkennenden Worte gab. Ein gelungener Abschluss für diesen besonderen Tag.

Die feierliche Zeugnisübergabe wurde durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt mit der Unterstützung der Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement Sachsen-Anhalt e.V., dem Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V., dem Verband Deutscher Vermessungsingenieure e.V., der Ingenieurkammer und der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH, der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. sowie dem Deutschen Markscheider-Verein e.V. durchgeführt.

Feierliche Zeugnisübergabe und Verleihung des Nachwuchspreises in Berlin

Am 31. August 2026 erhielten 16 Absolventen in der Verwaltungsakademie Berlin ihre Prüfungszeugnisse als Vermessungstechniker. Darüber hinaus wurde der Nachwuchspreis an den Jahrgangsbesten verliehen.

Christian Schmidt von der zuständigen Stelle begrüßte alle Anwesenden. Anschließend überbrachte Ivailo Vilser (DVW) die Grußworte der Landesverbände von BDVI, DVW und VDV. In seinem Beitrag erläuterte er den Stellenwert des Berufes und ging auf die zukünftigen Herausforderungen durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz ein. Einen Rückblick auf die Berufsschulzeit gab Berufsschullehrerin Diana Krell. Sie erinnerte an die für diesen Jahrgang besonderen Umstände durch notwendige Umstrukturierungen und erforderlichen Lehrer*innenwechsel. Karsten Hoppe, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, zeigte anhand statistischer Auswertungen, dass der Jahrgang zahlreiche sehr gute Prüfungsergebnisse hervorbrachte.

Die Zeugnisse wurden durch Christian Wieck (BDVI) und Andreas Kersten (Prüfungsausschuss) überreicht. Valentin Jona Brekalo wurde als Jahrgangsbester mit dem Nachwuchspreis der Berufsverbände ausgezeichnet.

Der DVW Berlin-Brandenburg wünscht allen Absolventen einen guten Start ins Berufsleben! Besonders erfreulich: Sechs der neuen Vermessungstechniker beginnen bereits im Wintersemester ein Studium an der Berliner Hochschule für Technik.

Förderung des beruflichen Nachwuchses

Für den DVW ist die Förderung des beruflichen Nachwuchses eine zentrale Aufgabe. Berufsverbände wie der DVW bieten jungen Fachkräften weit mehr als ein Netzwerk: Sie begleiten den Einstieg ins Berufsleben, ermöglichen fachlichen Austausch und schaffen Zugang zu hochwertiger Weiterbildung. Gerade in einer Branche, die sich durch technologischen Wandel und wachsende gesellschaftliche Anforderungen stetig weiterentwickelt, ist lebenslanges Lernen unverzichtbar – Berufsverbände sind dabei verlässliche Partner.



Bild: © LVermGeoRP

RHEINLAND-PFALZ | Von links: Carsten Schröder (VDV), Elias Regier, Julian Gerschler, Niklas Nowald, Raphael Bretscher (DVW)



Bild: © Uwe Lindemann

NIEDERSACHSEN/BREMEN | Sebastian Horst (rechts) würdigt die Leistungen von Paula Wessendorf als beste Geomatikerin (links) und Claas Wedemeyer als bester Vermessungstechniker (Mitte).



Bilder: © LVermGeo Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT | Links: Absolventinnen und Absolventen der Winter- und Sommerprüfung der Ausbildungsberufe der Geoinformationstechnologie. Rechts: Ausgezeichnete Absolventinnen und Absolventen der Winter- und Sommerprüfung mit den Vertretern der Berufsverbände und Kammern



Bilder: © DVW Berlin-Brandenburg



BERLIN-Brandenburg | Links: Valentin Jona Brekalo erhält den Nachwuchspreis von Ivailo Vilser (DVW). Rechts: Absolventen des Jahrgangs 2026 und die Verbandsvertreter:innen

DVW Baden-Württemberg

Exkursion in die Marienschlucht

Am 15. Juli 2026 besuchten die Bezirksgruppen Bodensee, Oberland und Rottweil gemeinsam die Marienschlucht am Überlinger See.

Nach einem tragischen Todesfall im Jahr 2015 durch eine Hangrutschung war die

Bevor der neue Stahlsteg mit mehreren Aussichtsplattformen in die Schlucht eingebracht werden konnte, mussten umfangreiche Rodungs- und Rückbauarbeiten durchgeführt werden. Die Arbeiten erfolgten

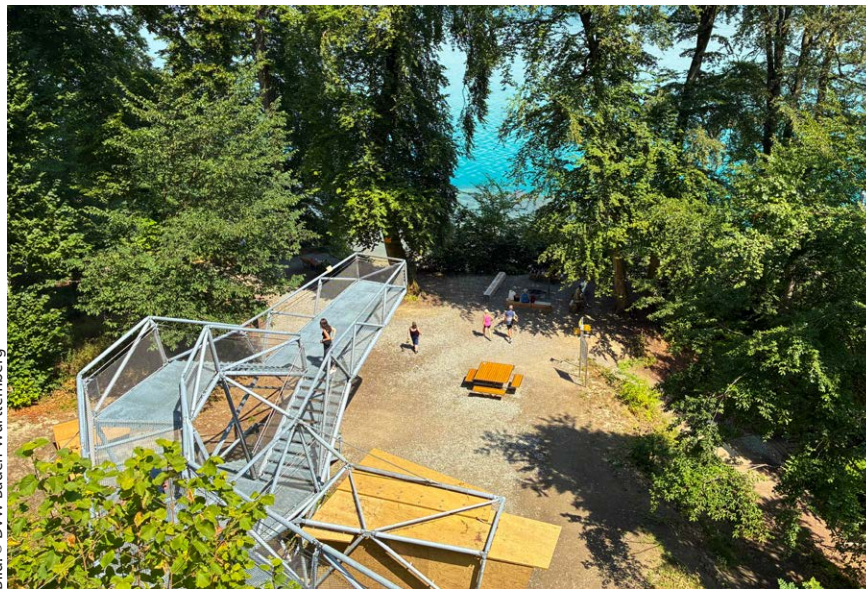


Bild: © DVW Baden-Württemberg

Der Stahlsteg führt über Treppen und Plattformen hinunter durch die Schlucht zum Bodensee.

Marienschlucht seit 2015 gesperrt. Alle Beteiligten waren sich jedoch einig, dass die Schlucht als touristisches Ausflugsziel erhalten und erlebbar bleiben sollte. In einem aufwendigen Prozess und unter Aufwendung erheblicher finanzieller Mittel wurde sie nun wieder zugänglich gemacht. Die Idee war, den Weg durch die Marienschlucht aus Sicherheitsgründen über einen Steg zu führen, der an allen Stellen mindestens 10 Meter über dem Grund der Schlucht liegt.

aufgrund der Topographie unter erschwerten Bedingungen. Über die vermessungstechnischen Herausforderungen im Zuge der Sanierung berichtete ein Kollege des Ingenieurbüros intermetric, der mit seinem Team vom Standort Konstanz mit der Bauvermessung betraut war. Schließlich konnte im März 2026 die Marienschlucht vielbeachtet wiedereröffnet werden.

Im Anschluss stand noch die Besichtigung des Wasserwerkes der Bodenseewasserversorgung auf dem Sipplinger Berg an.



Bild: © DVW Niedersachsen/Bremen e.V.

Studierende der Leibniz Universität Hannover bei einer praktischen Messübung

DVW Niedersachsen/Bremen

Förderung des geodätischen Nachwuchses

Der DVW Niedersachsen/Bremen e. V. fördert aktiv den geodätischen Nachwuchs. Studierende und Auszubildende in der Geodäsie sowie in benachbarten Fachrichtungen können finanziell unterstützt werden – etwa bei Abschlussarbeiten, Seminaren, Projekten oder Lehrveranstaltungen an niedersächsischen Hochschulen und Berufsschulen. Gefördert werden auch Investitionen in Hard- und Soft-

DVW Nordrhein-Westfalen

Vermessungswesen Aktuell 2026

Der DVW NRW e. V. lädt Sie zu seiner Herbstveranstaltung ein:

Vermessungswesen Aktuell
19. November 2026
Haus der Technik in Essen

Die Themen spannen einen Bogen von den Änderungen der Landesbauordnung mit dem Schwerpunkt Vermessung, über die Wertermittlung und Modellkonformität bis zu aktuellen Themen des BDVI. Daneben gibt es einen Bericht zur Optimierung der ALKIS-Datenhaltung in Nordrhein-Westfalen auf dem Weg zum tagesaktuellen, landesweiten Sekundärdatenbestand des Liegenschaftskatasters. Die Preisträger des Besten-Preises nutzen die Chance und stellen ihre Abschlussarbeiten vor.

Neben der fachlichen Fortbildung bietet die Veranstaltung vielfältige Möglichkeiten zum Netzwerken und persönlichen Austausch. Der DVW NRW freut sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und spannende Diskussionen.

Die Anmeldung zu Vermessungswesen Aktuell 2026 ist unter [dvw-nrw.de](https://www.dvw-nrw.de) möglich.

ware sowie Teilnahmen an Messen, Kongressen oder Exkursionen.

Interessierte können sich jederzeit an uns wenden oder den Förderflyer unter [dvw-nrw.de/nihb/neuigkeiten/wir-foerdern](https://www.dvw-nrw.de/nihb/neuigkeiten/wir-foerdern) herunterladen und weiterverbreiten.

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg

100 Jahre! Präsident a. D. Professor Dr.-Ing. Hans Eilfort feierte am 19. September Geburtstag

Hans Eilfort war über 30 Jahre in der Flurneuordnungsverwaltung Baden-Württembergs aktiv. Nach Stationen in Flurbereinigungsämtern in Ulm, Heilbronn und Rottweil kam er 1975 an das damalige Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt nach Stuttgart. Von 1977 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1989 war er Präsident des Landesamts für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg.

Eilfort hat die Flurneuordnungsverwaltung und vor allem die strukturelle Entwicklung des Ländlichen Raums auf vielfältige Weise beeinflusst und bereichert. Er realisierte beispielsweise schon früh, dass die Flurneuordnung nicht nur die ökonomischen Ziele der Landwirtschaft verfolgen durfte, sondern die Entwicklung des Ländlichen Raums umfassend und ganzheitlich zu betrachten habe.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit war die rechtliche und praktische Begleitung von Großbauprojekten. Bekannt sind seine Abhandlungen zu den sogenannten Unternehmensflurbereinigungen, wie zum Beispiel im Zuge des Baus der Bundesautobahn A 81 zwischen Stuttgart und Singen.

Auch das Thema Nachwuchsgewinnung für unseren Berufsstand war ihm ein wichtiges Anliegen – fast zwanzig Jahre lehrte er bis 1992 an der Universität Stuttgart das Fach Flurbereinigung und Ländliche Neuordnung. Mit zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen, einem breiten fachlichen Netzwerk im In- und Ausland und seiner maßgeblichen Mitwirkung an einer renommierten Fachzeitschrift hat er entscheidend dazu beigetragen, die Entwicklung der Ländlichen Räume als wichtigen Gegenstand von Lehre und Forschung zu etablieren. Seine Publikation im

Historischen Atlas von Baden-Württemberg zum Thema »Neuordnung des ländlichen Raumes seit 1680« dokumentiert die historische Entwicklung der Flur- und Bodenordnung in Südwestdeutschland und ist bis heute Arbeitsmittel für Seminare an Universitäten und außerdem ein bedeutender Beitrag zu unserer Landes- und Heimatgeschichte.

Die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung für Flurneuordnung und Landentwicklung wünschen ihrem ehemaligen Präsidenten von ganzem Herzen alles Gute. 100 Jahre – dieser Meilenstein ist nicht nur Zeichen eines langen und erfüllten Lebens, sondern auch ein Beweis für eine außergewöhnliche Vitalität und einen unvergleichlichen Geist.

gdi.de

Geoportal.de startet in neuer Version 3.0



Die Startseite des Geoportal.de erscheint im neuen Layout

Die zentrale Plattform der Geodateninfrastruktur Deutschland präsentiert sich mit modernem Bedienkonzept, verbesserter Suche und zahlreichen neuen Funktionen.

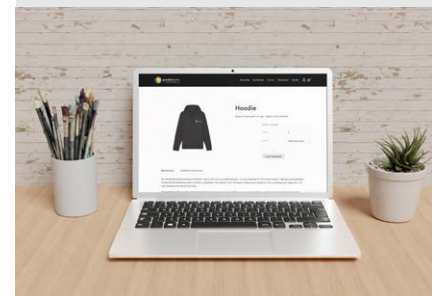
Das Geoportal.de, der zentrale Zugangspunkt zu den Geoinformationen der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE), ist nun in der Version 3.0 verfügbar. Über die Plattform stellen Behörden und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung – von

Bundesbehörden bis zu den Kommunen vor Ort – ihre Geodaten bereit. Nutzende finden damit eine breite Auswahl unterschiedlichster raumbezogener Fachdaten aus ganz Deutschland an einem zentralen Ort, von Verwaltungsgrenzen über Luftbilder bis hin zu Planungsgrundlagen.

Das neue Geoportal.de ist erreichbar unter [geoportal.de](https://www.geoportal.de).

geodäsie.nrw

Neuer Merchandise-Shop Geodäsie



Der Geodäsie.nrw Shop bietet ausgewählte Merchandise-Artikel rund um die Geodäsie und macht das Berufsfeld auch im Alltag sichtbar. Dabei spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle: Viele Produkte sind bewusst ausgewählt, langlebig nutzbar und setzen ein Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. So verbindet der Shop fachliche Identifikation mit einem nachhaltigen Anspruch.

shop.geodasie.nrw

 **geodäsie.nrw**
zukunft. perspektive. du.

Nachruf

Am 14. Juli 2026 verstarb Abteilungsleiter a. D. Dr. rer. nat. h. c. Rolf Harbeck

Quelle: Geobasis NRW



Rolf Harbeck wurde am 16. März 1938 in Detmold geboren und studierte nach dem Abitur 1958 in Hannover Vermessungswesen. Mitte der 1960er Jahre trat er in den Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 leitete er zunächst die Abteilung »Kartographie«, später die Abteilung »Geotopographie und Kartographie« und den Geschäftsbereich »Landchaftsmodelle«.

Rolf Harbeck trug in seiner Zeit in der Landesvermessung ganz wesentlich dazu bei, das große Gemeinschaftsprojekt ATKIS »Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationssystem« der Arbeitsgemein-

schaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) zu verwirklichen. Von 1986 bis 1989 leitete er eine bundesweite AdV-Projektgruppe, die durch ihre Arbeiten ATKIS erfolgreich auf den Weg brachte. Von 1996 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 hatte er die Leitung des AdV-Arbeitskreises »Geotopographie und Kartographie« inne, in dem er die Weiterentwicklung und Modernisierung von ATKIS maßgeblich begleitete.

Nach seiner Pensionierung setzte er seinen unermüdlichen Einsatz für die Kartographie fort, indem er für lange Jahre die Schriftführung der Zeitschrift »Kartographische Nachrichten« übernahm und in dieser Zeit entscheidend zu deren Modernisierung beitrug. Im Juli 2004 verlieh ihm die Fakultät für Geowissenschaften (Geographisches Institut) der Ruhr-Universität Bochum die Ehrendoktorwürde der Naturwissenschaften.

Wir verlieren einen geschätzten und beliebten Kollegen, der national und international stets überzeugte durch Freundlichkeit, Verlässlichkeit und Kompetenz.

Ulrich Krause und Dr. Jens Riecken
[Geobasis NRW]

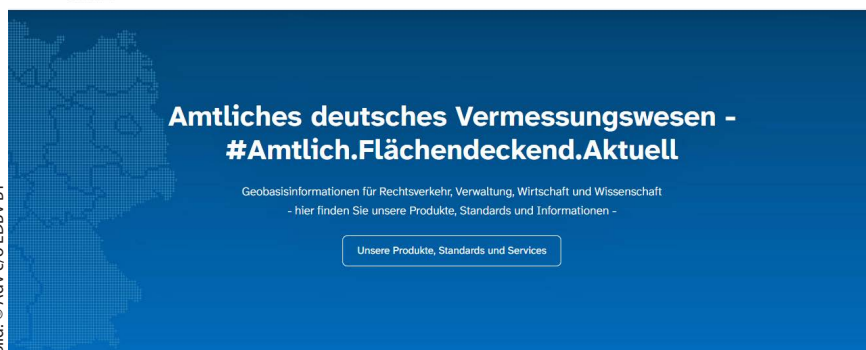
Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen (AdV)

Neuer Internetauftritt der AdV



Menü

Bild: © AdV c/o LDVBV



Der neue Internetauftritt der AdV

Zeitgemäß, barrierefrei und nutzerorientiert: Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) hat ihren Internetauftritt grundlegend modernisiert. Seit 1999 ist die Website die zentrale Anlaufstelle für Informationen rund um Geobasisdaten in Deutschland. Mit einem vollständig überarbeiteten Design sowie erweiterten Such- und Filterfunktionen bietet sie nun einen

deutlich verbesserten Zugang zu den Angeboten der AdV.

Neben der technischen und gestalterischen Erneuerung wurden sämtliche Inhalte umfassend aktualisiert. Die Website ist vollständig zweisprachig in Deutsch und Englisch verfügbar und erfüllt die geltenden Anforderungen an die digitale Barrierefreiheit.

adv-online.de

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Hessischer Immobilienmarkt zeigt sich 2025 stabil

Der hessische Immobilienmarkt befand sich 2025 in einer Phase der Stabilisierung. Das zeigt sich insbesondere in der Kaufpreisentwicklung und der Anzahl der Transaktionen auf dem Immobilienmarkt. Diese und weitere Marktbeobachtungen aus dem vergangenen Jahr – zum Beispiel stieg der Umsatz bei Wohnungen – stellt der Immobilienmarktbericht Hessen vor, den die Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse jährlich veröffentlicht.

Weitere Informationen:

hvbh.hessen.de/presse/hessischer-immobilienmarkt-zeigt-sich-2025-stabil

Der Immobilienmarktbericht des Landes Hessen 2026 ist kostenfrei als Download erhältlich: gds.hessen.de [Downloadcenter → Immobilienwerte → Immobilienmarktberichte Hessen]

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Neuaufgabe der Übersichtskarte H200

Die topografische Gebietskarte von Hessen im Maßstab 1:200.000 (H200) wird in diesem Jahr von der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) in verschiedenen Varianten veröffentlicht.

Ob als klassische Wandkarte oder als Hintergrund für ein digitales Kartenprojekt, für beide Zwecke stellt das HVBG ab sofort Produkte online zur Verfügung.

Mit der Freigabe der verschiedenen H200-Varianten wird ein weiterer Teil des Produktportfolios der HVBG aktualisiert und an die heutigen Anforderungen der analogen und digitalen Kartennutzung angepasst.

Weitere Informationen:

hvbh.hessen.de/landesvermessung/geotopographie/karten/topographische-gebietskarte

DOWNLOAD

zfv-Fachbeiträge

Jetzt online lesen oder als PDF herunterladen:

<https://geodasie.info>

KonGeoS

Bericht zur 28. KonGeoS in Dessau

Bild: © Fachschaft Dessau



Vom 4. bis 7. Juni 2026 fand die 28. Konferenz der GeodäsieStudierenden, die KonGeoS, an der Hochschule Anhalt in Dessau statt. Rund 220 Studierende aus 19 Fachschaften kamen zusammen, die vier Tage lang fachlichen Austausch, spannende Exkursionen, interessante Vorträge sowie die Hochschule und die Stadt Dessau erleben wollten.

Die feierliche Eröffnungsveranstaltung startete am Donnerstag um 18 Uhr u. a. mit Grußworten von Prof. Lothar Koppers, Vizepräsident der HS Anhalt, dem emeritierten Prof. Heinz Runne sowie Prof. Angel Collado, Repräsentant Spaniens in der FIG, und endete mit freudiger und energiegeladener Stimmung unter den Studierenden.

Eine Besonderheit der diesjährigen KonGeoS waren die kurzen Wege – die Unterkünfte und die meisten Veranstaltungsorte lagen direkt auf dem Campus. Die Eröffnungsfeier im Laika begann um 21 Uhr und fand exklusiv für die KonGeoS-Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung bot mit einem DJ der Fachschaft, einer Tanzfläche sowie verschiedenen Aufenthalts- und Außenbereichen ein angenehmes Ambiente, das Raum für Gespräche und Tanzen ließ.

Der Freitag startete früh, die ersten Exkursionen begannen um 6:45 Uhr. Das Programm bot ein breites Spektrum von einem Flurbereinigungsverfahren über Besichtigungen und Vorträge im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in Leipzig und im Umweltbundesamt Dessau bis hin zur Besichtigung der Halle-Saale-Brücke auf der A143 mit der Autobahn GmbH, dem Wasser-

straßenkreuz bei Magdeburg und dem DB-Ausbesserungswerk. Nachmittags präsentierten sich Verbände und Unternehmen im Ausstellerfoyer.

Der erste Vortragsblock startete mit Fachvorträgen u. a. zu »Präzise messen, präzise anwenden: UAS-Einsatz in der Landwirtschaft«, »Monitoring von großen Bauwerken mit geodätischen Sensoren am Beispiel einer Kanalbrücke« sowie »Satelliten zur Messung von Bodenbewegungen und Oberflächen-deformationen – Radar-Interferometrie (InSAR)«. Nach der Pause folgten weitere Vorträge zu Themen wie »Luftbilddaten für den Umweltbereich«, »Anforderungen des Bauwesens an den Vermessungsbereich« und »Multi-GNSS-Antennenkalibrierungen – ein internationaler Standard des IGS«.

Am Abend fand der »Runde Tisch« statt, bei dem Neuigkeiten und aktuelle Branchenthemen bis hin zu Schließungen von Studiengängen in der DACH-Region diskutiert wurden. Im Anschluss stand der Abend zur freien Verfügung, und viele nutzten die Gelegenheit, die Lokaltäten und die Stadt Dessau zu erkunden oder noch Karaoke zu singen.

Der Samstag begann mit gut besuchten Arbeitsgruppen (AG), die zu produktiven Ergebnissen führten. Am Nachmittag wurden Exkursionen angeboten, darunter eine Weinwanderung, eine Rathausführung, Besuche im Wörlitzer Park, in der Siedlung Törten, in den Meisterhäusern und im Hugo-Junkers-Museum sowie eine besonders gut angenommene Fahrradtour. Danach wurde das

traditionelle Gruppenfoto vor dem Bauhaus-Museum per UAV aufgenommen.

Gleich im Anschluss fand die Vollversammlung statt, in der die Ergebnisse der AGs präsentiert wurden. Es gab einen Bericht zu ProKonGeoS in Wildemann, und der Förderverein stellte seine Aufgaben sowie aktuelle Mitgliederzahlen und Aktivitäten bis hin zur INTERGEO vor. Zudem wurde Franz Malte Rauscher von der HS Anhalt Dessau nach vier erfolgreichen KonGeoS-Veranstaltungen als Vorstandsmitglied verabschiedet. Er übergab sein Amt im Bereich Vereine und Verbände mit Schwerpunkt VDV an Moritz May von der TU Wien. Auch in den Arbeitsgruppen gab es Veränderungen. In der AG PR übergab Leila von Rotberg nach vier KonGeoS-Veranstaltungen den Vorsitz an den bisherigen

stellvertretenden Vorsitzenden Justus Lippert von der TH Würzburg-Schweinfurt, der zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde, während Elias Unverricht von der FH Mainz neuer Stellvertreter wurde. In der AG Nachwuchs übergab Malte Philippen an Florian Hommen von der HS Bochum, und Shirin Mazini von der HS Bochum wurde neue stellvertretende Vorsitzende. Beim Mapathon wurden erneut Gebäude für den guten Zweck kartiert. Die Fachschaft Mainz präsentierte ein detailliertes Konzept für die Ausrichtung der KonGeoS im Wintersemester 2026/27 und übernahm feierlich das Banner der KonGeoS. Als neuer Austragungsort für das Sommersemester 2027 wurde die HS Bochum gewählt.

Nach der Vollversammlung erhielt die Fachschaft der HS Anhalt die Gastgeschenke, bevor die Abschlussfeier auf dem Hochschulgelände begann. Mit Gegrilltem, Karaoke, Bier und Turbine wurde in ausgelassener Stimmung gefeiert.

Am Sonntag verabschiedeten sich nach dem letzten gemeinsamen Frühstück die Fachschaften und traten die Heimreise an.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Fachschaft der HS Anhalt in Dessau für die hervorragende Organisation und Durchführung der KonGeoS. Großer Dank geht an alle, die die gesamte Zeit mitgeplant, durchgeführt und beim Aufbau sowie Aufräumen geholfen haben. Die KonGeoS bot erneut eine gelungene Mischung aus fachlichem Austausch, spannenden Exkursionen, Gemeinschaft und unvergesslichen Erinnerungen.

Franz Malte Rauscher

Veranstaltungen/Termine

FR 23. Oktober 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar

Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

DO/FR 12.-13. November 2026 | Hamburg
INTERGEO akademie | Seminar

Industrielle Messtechnik – Interdisziplinärer Fachaustausch zwischen Produktionstechnik und Vermessung

MO/DI 16.-17. November 2026 | Online
INTERGEO akademie | Workshop
Punktwolken registrieren, analysieren und visualisieren

FR 20. November 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

MI/DO 25.-26. November 2026 | Online
INTERGEO akademie | Workshop
Punktwolken registrieren, analysieren und visualisieren

MI/DO 25.-26. November 2026 | Hannover
BILDUNGSWERK VDV | Fortbildungsseminar
Künstliche Intelligenz in der Geodäsie und Geoinformation

DO/FR 3.-4. Dezember 2026 | Fulda
INTERGEO akademie | Seminar
Next Level TLS – Technologie, Punktwolken und neue Perspektiven

FR 18. Dezember 2026 | Online
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

FR 22. Januar 2027 | Hannover
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Sensoren im Geo-Monitoring – Schwerpunkt: Präsentationssysteme von Monitoring-Ergebnissen

DO/FR 28.-29. Januar 2027 | Augsburg
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Geogefahren

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Info: www.geodaesie-akademie.de

Vorträge und Kolloquien

Universität Bonn

DO 15.10.2026: Festkolloquium anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. Wolfgang Förstner
Festvortrag: »Beobachten, Messen, Verstehen – Nachhaltige Impulse und unerwartete Wege photogrammetrischen Denkens?«, Prof. Dr. Timo Dickscheid, Universität Koblenz, Professur für Computer Vision

DO 3.12.2026: »From Wettzell to the World: The Foundation Behind Global Geodesy«, Prof. Dr. Matthias Scharner, TU München, Astronomische und Physikalische Geodäsie

DO 14.1.2027: »Stadt im Wandel: Fernerkundung für raum-zeitliche Analysen globaler Urbanisierung«, Prof. Dr. Hannes Taubenböck, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt/Uni Würzburg, Lehrstuhl für Globale Urbanisierung und Fernerkundung

DO 21.1.2027: »Geosensors for Environmental Monitoring«, Prof. Dr. Anette Eltner, TU Dresden

i 16.15 Uhr | Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn, www.igg.uni-bonn.de/de/veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium

Jade Hochschule

DO 22.10.2026: »Low-Cost Bauwerksüberwachung – Fahrdynamische Verträglichkeit – Multi-Sensor-Fusion: Drei Beispiele aus der Ingenieurgeodäsie für die Erfassung und Bewertung kritischer Infrastrukturen« (Antrittsvorlesung), Prof. Dr.-Ing. Thomas Willemsen, IMA, Jade Hochschule, Oldenburg

DO 19.11.2026: »Fernerkundung und Photogrammetrie an der Hochschule Anhalt: Akademischer Werdegang und gegenwärtige Herausforderungen in Forschung und akademischer Ausbildung«, Prof. Dr. Marion Pause, IGW, Hochschule Anhalt, Dessau-Roßlau

DO 10.12.2026: »Die digitale Vermessung der Bahninfrastruktur. Möglichkeiten und Grenzen moderner Messsysteme«, Dr.-Ing. Sören Vogel, DB Engineering & Consulting GmbH, Hamburg

i 15.45 Uhr | Hauptgebäude HB1, Raum E07, Ofener Straße 16/19, 26121 Oldenburg, jade-hs.de/geokolloquien

Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

FR 20.11.2026: Wenn jede Sekunde zählt: Geodäsie im Katastrophenmanagement
»Geodatenbasierte Einsatzsteuerung in der Leitstelle Würzburg«, Michael Neis, Integrierte Leitstelle Würzburg
»Trupp Einsatzstellensicherung (TrESS) im Einsatz: Monitoring und Vermessung in Gefahrenlagen«, Roland Lau, Technisches Hilfswerk OV Schweinfurt

INTERGEO®

12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.
17.–19.10.2028 ■ FRANKFURT a. M.
18.–20.09.2029 ■ HAMBURG

www.intergeo.de

»Spezialdrohne Trinity im Einsatz: Luftgestützte Datenerfassung für Rettungskräfte«, Robert Heinrich, Bergwacht Bayern, Region Franken

i 13.30–16.15 Uhr | Fränkische Rohrwerke Hörsaal (E.1.20), Röntgenring 8, 97070 Würzburg, geo.thws.de

Universität Stuttgart

DO 22.10.2026: »DVW-Nachwuchskolloquium – Success Stories Geodäsie«, Absolventen der geodätischen Studiengänge, Universität Stuttgart

DO 19.11.2026: Antrittsvorlesung: »Measuring Earth's water across scales from space: Toward holistic water storage and transport monitoring«, PD Dr.-Ing. habil. Mohammad J. Tourian, Geodätisches Institut, Universität Stuttgart

DO 10.12.2026: »Das autonome Robotikteam der Universität Stuttgart (ARTUS) – Von der Idee zum autonomen System«, Andreas Gall und Jan Fehnl, ARTUS e.V.

DO 14.1.2027: »Das EU-Forschungsprojekt Egeniouss – Das bessere Wo«, Prof. Dr. Markus Gerke, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, TU Braunschweig

DO 4.2.2027: »Von der Punktwolke zur Prognose: Hochmoderne Sensorik für eine (un-)bebaute Umwelt im Wandel«, Prof. Dr. Christoph Holst, Lehrstuhl für Ingenieurgeodäsie, TU München

i 16.00 Uhr | Tiefhörsaal M17.01, Universität Stuttgart, Gebäude K11, Eingang Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart, gis.uni-stuttgart.de/kolloquium

Weitere Termine

26.–27.10.2026: Tagung (hybrid): Open Data zwischen Transparenz und Resilienz – Bund, Länder und Europa im Vergleich, Uni Speyer und Online, <https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/>

10.11.2026: Kommunales GIS-Forum, Neu-Ulm, rundertischgis.de/veranstaltungen/kommunalesgisforum/

18.–20.11.2026: ISPRS-Workshop »Optical 3D Metrology (O3DM)« und 9th International Workshop »Low-Cost 3D (LC3D)«, Braunschweig, o3dm.fbk.eu und lc3d.fbk.eu